

Amts- und Anzeigebblatt

für den

Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock und dessen Umgebung.

Abonnement
viertelj. 1 M. 25 Pf. einschließl.
des „Instr. Unterhaltungsbl.“
u. der Humor. Beilage „Seifen-
blasen“ in der Expedition, bei
unseren Boten sowie bei allen
Reichspostanstalten.
Telegr.-Adresse: Amtsblatt.

Er scheint
wöchentlich drei Mal und zwar
Dienstag, Donnerstag u. Sonn-
abend. Insertionspreis: die
kleinformatige Zeile 12 Pf. In
amtlichen Teile die gepaltene
Zeile 30 Pf.

Verantwortlicher Redakteur, Drucker und Verleger: Emil Dannedohn in Eibenstock.

Straßensprache Nr. 210.

Nr. 13.

56. Jahrgang.

Sonnabend, den 30. Januar

1909.

Im Handels-Register ist heute eingetragen worden:
auf Blatt 107,

Firma **Jda Todt in Eibenstock,**

Jda Sidonie Todt ist ausgeschieden. Gesellschafter sind: Martha Agnes und Doris Franziska Geschwister Hederich, beide in Eibenstock, die Gesellschaft ist am 15. Oktober 1908 errichtet worden.

auf Blatt 285,

Firma **Confectionshaus Hermann Neumann in Eibenstock,**

die Firma ist erloschen.

Eibenstock, den 28. Januar 1909.

Königliches Amtsgericht.

Die Reichspost als Arbeitgeberin.

Nach der unlängst veröffentlichten amtlichen „Statistik der deutschen Reichspost- und Telegraphenverwaltung für das Jahr 1907“ beschäftigte die deutsche Reichspost nicht weniger als 277 116 Angestellte beiderlei Geschlechts. Dieses Gesamtpersonal zerfällt in 111 751 Beamte, unter denen sich 16 826 weibliche befinden, die in der Hauptsache im Telegraphen- und Fernsprechnetz Verwendung fanden, 117 831 Unterbeamte, 43 148 nicht im Beamtenverhältnis stehende Personen, 898 Posthalter und 3488 Postillone. Weit über die Hälfte der Gesamteinnahmen wurden als Gehälter, Löhne und Beihilfen für die Angestellten verwendet. Die Gesamteinnahmen der Verwaltung beliefen sich im Jahre 1907 auf 597 165 056 Mark, die Ausgaben für Besoldungen, Löhne und Beihilfen betragen 325 607 988 Mark.

Von besonderem Interesse ist die in der amtlichen Veröffentlichung enthaltene Statistik der Wohlfahrtseinrichtungen für die Angehörigen der Reichspost- und Telegraphenverwaltung. Die 1872 gegründeten Postpar- und Darlehensvereine, von denen am Sitz jeder der 41 Oberpostdirektionen einer besteht, hatten im Jahre 1907 200 826 Mitglieder, deren Gesamtsparguthaben 55 928 559 Mark betrug. Die Verzinsung beläuft sich auf fast 4 v. H. und machte 1907 einen Betrag von 2 094 432 Mark aus. Rückzahlungen fanden in Höhe von 18 208 067 Mark statt. Darlehen wurden 53 700 in einer Gesamthöhe von 7 442 050 Mark bewilligt, die Rückzahlungen von Darlehen betragen 7 128 494 Mark. Das gesamte Vereinsvermögen dieser Kassen einschließlich der Reservefonds beläuft sich auf 57 110 167 Mark.

Das Vermögen der Postunterstützungskasse betrug Ende 1907 1 010 538 Mark. Es wurden aus dieser Kasse im letzten Betriebsjahre bewilligt an Ruhegehältern und Besoldungen für Postillone 50 568 M., für Unterbeamte an Erziehungsgeldern 157 326 M., an fortlaufenden Unterstützungen 232 102 Mark, an einmaligen Unterstützungen 141 595 Mark. Die Einnahmen der 1872 mit 300 000 Mark begründeten Kaiser Wilhelm-Stiftung ermöglichten Beihilfen zur Förderung der Ausbildung von 63 Söhnen und einer Tochter von Beamten und Unterbeamten in Höhe von 13 550 Mark und anderweite Beamten- und Unterbeamtenunterstützungen von 11 835 Mark. Die aus freiwilligen Beiträgen von den Beamten und Unterbeamten 1890 errichtete Stiftung „Töchterhort“, deren Vermögen sich Ende 1907 auf 1 277 436 Mark belieferte, konnte an 1114 Beamten- und an 1864 Unterbeamtendochter Unterstützungen in einer Gesamthöhe von 157 254 Mark gewähren; hierdurch erreichte der Gesamtbetrag der seit Errichtung der Stiftung aus derselben gewährten Unterstützungen die stattliche Höhe von 1 389 643 Mark, die je zur Hälfte Beamten- und Unterbeamtendochtern zugesprochen sind. Der Sterbekassenverein zählte Ende 1907 6055 Mitglieder mit einer 4 596 000 Mark betragenden Versicherungssumme.

Als ein sehr beachtenswerter Wohlfahrtsdienst ist die durch die Verwaltung ausgeübte Vermittlung von Lebensversicherungen für ihre Beamten und Unterbeamten anzusehen. Durch besondere Vertragsabschlüsse mit einzelnen Gesellschaften und durch einen Prämienzuschuß von 17 v. H. aus der Postkasse an nicht etatsmäßige Unterbeamte, wenn diese eine Versicherung bis 1500 Mark aufnehmen, wurden hier wesentliche Erleichterungen den Versicherten gewährt. Es bestanden Ende März 7702 Lebensversicherungen, die den Prämienzuschuß genossen, mit einem Versicherungs-

betrage von 10 533 810 Mark, 33 727 Lebensversicherungen ohne Prämienzuschuß mit einer Versicherungssumme von 97 764 717 Mark sowie 1138 Militärdienst-, Aussteuer- und Studiengeldversicherungen über 1 390 700 Mark. Die 41 Betriebskrankenkassen der Reichspost- und Telegraphenverwaltung leisteten über die gesetzlichen Anforderungen hinausgehende Krankenversicherung. An versicherungspflichtigen Mitgliedern zählten die Kassen am Jahreschluß 47 994; die Zahl der Erkrankungsfälle betrug 14 883 mit 355 060 Krankheitstagen. Der geschnitzten Unfallversicherung waren 49 200 Personen unterworfen. An Unfallentschädigungen wurden 135 262 Mark ausgezahlt.

Einen wichtigen Fürsorgezweig der Reichspost bildet die Beschaffung von besonderen, hygienisch bestergerichteten Wohnhäusern für Unterbeamte und gering besoldete Beamte. Bis Ende 1907 waren 818 Häuser für diesen Zweck bereitgestellt, und zwar 35 Einfamilienhäuser, 482 Zweifamilienhäuser, 84 Dreifamilienhäuser, 193 Vierfamilienhäuser und 24 Häuser für fünf und mehr Familien. Von diesen 818 Häusern waren 593 reichseigene mit 1523 Wohnungen und 225 gemietete mit 582, das sind zusammen 2105 Wohnungen.

Tagesgeschichte.

— **Deutschland.** Das Kaiserpaar speiste am Mittwoch nachmittag 1½ Uhr im engsten Familienkreise, während die im Schloße weilenden Fürstlichkeiten mit dem Kronprinzenpaar im Feileriaale dinierten. Abends 6½ Uhr fand Familienfest für alle Fürstlichkeiten im Ritteriaale statt. — Die Kaiser-Geburtstagsfeier fand durch eine Galavorstellung im Opernhaus ihren Abschluß. Nach der Vorstellung hielten der Kaiser und die Kaiserin Geste ab. — Der Reichstag feierte den 50. Geburtstag des Kaisers in gewohnter Weise, in den festlich ausgestatteten Sälen des Reichstagsrestaurants. Die Veranstaltung war so zahlreich, wie sie seit einer Reihe von Jahren nicht mehr zu dem Zwecke eingefunden hatte. Während des Festmahls hielt, wie üblich, der Präsident Graf Stollberg eine Ansprache, in der er einen Rückblick auf das verfloffene halbe Jahrhundert, das der Kaiser durchlebt hat, gab.

— Der Magistrat der seinerzeit abgebrannten Stadt Aale und in Norwegen sandte dem deutschen Kaiser ein Glückwunschtelegramm zu seinem 50. Geburtstag.

— Dr. Seitz, der Gouverneur von Kamerun, wird im März einen Urlaub nach dem Mutterlande antreten und im Reichskolonialamt an den Vorarbeiten für den nächstjährigen Kolonialetat teilnehmen. — Eine von der Deutschen Kolonialgesellschaft dem Reichstage unterbreitete Denkschrift tritt mit großem Nachdruck für den sofortigen Weiterbau der Usambarabahn bis Arusha ein.

— Zur ergiebigen Ausbeutung der deutsch-südwesafrikanischen Diamantenlager ist ein deutsches Diamantensyndikat gebildet worden, dessen Absatz- und Preispolitik so eingerichtet sein wird, daß von ihr weder eine Ueberfüllung des Marktes noch eine Preisherabdrückung oder eine Lähmung der Kauflust zu befürchten sein wird. Der Betrieb soll möglichst monopol- und regieartig zusammengefaßt werden, um eine schädliche Zersplitterung in dem Angebote der deutschen Diamanten zu verhindern. Der beabsichtigte Eintritt einer hanauer Interessentengruppe in dieses Syndikat wird als nicht tunlich erachtet. Die Ausbeute der deutschen südwesafrikanischen Diamantenlager wird nach Schätzung des Kolonialsekretärs auf annähernd 140 000 Karat pro Jahr angegeben mit ei-

Bekanntmachung.

Eine Verordnung des Königlichen Ministeriums des Innern vom 11. Dezember 1908 schreibt vor, daß vom 1. Februar 1909 ab die in Sachsen anhaltlichen ausländischen Arbeiter polnischer oder ruthenischer Abstammung inländische, in deutscher Sprache abgefaßte Ausweispapiere — Arbeiter-Legitimationskarten — zu führen haben.

Zur Ausstellung solcher Arbeiter-Legitimationskarten hat die Deutsche Feldarbeiter-Zentralstelle eine Abfertigungsstelle in Oelsnig i. B. errichtet.

Die betroffenen Arbeiter, wie deren Arbeitgeber werden auf diese Verordnung hingewiesen mit dem Bemerkten, daß der Mangel der vorgeschriebenen Arbeiter-Legitimationskarten die Ausweisung aus dem deutschen Reichsgebiete zur Folge hat.

Das Einwohnermeldeamt, das sonst Auskunft erteilt, wird auf Ansuchen zur Vermittlung der Ausweispapiere behilflich sein.

Stadtrat Eibenstock, den 26. Januar 1909.

Seffe.

e.

nem Durchschnittswert von etwa 30 Mark pro Karat. — Weiter erzählt hierzu die „Information“ aus zuverlässiger Quelle: Die Organisation des südwesafrikanischen Diamantenhandels ist jetzt zum Abschluß gelangt. Der deutsche Charakter des ganzen Unternehmens wird dadurch gewährleistet, daß der Verkauf von Diamanten nur an einer vom Reichskanzler Reichskolonialamt zu bestimmenden Zentralstelle stattfinden darf. Dadurch ist einer Verschleuderung von Diamantenfunden in Deutsch-Südwesafrika ein Riegel vorgeschoben.

Tschechische Annahme. Welche Uebergriffe sich tschechische Beamte jetzt bereits erlauben zu können, erhellt folgende Meldung aus Prag: Ein Fabrikant in Baden-Baden sandte ein Preisverzeichnis an einen deutschen Kunden in Prag. Er erhielt die Briefsache mit dem tschechischen Vermerk zurück: „Wir brauchen keine deutschen Verzeichnisse, wir haben genug tschechische Sachen!“ Es stellte sich heraus, daß der Adressat in Prag das Preis-Verzeichnis überhaupt nicht erhalten hatte. Ein tschechischer Postbeamter hatte einfach den Brief mit dem Vermerk versehen und ohne weiteres retourniert. Der Fall wurde dem deutschen Landesminister Dr. Schreiner zur Kenntnis gebracht. Öffentlich wird es die österreichische Regierung an einem recht deutlichen Beweis nicht fehlen lassen, daß Böhmen noch nicht durch eine tschechische Mauer vom Weltverkehr abgeschlossen ist.

Neue Zehnmarkscheine. Wie der „Berliner Universal-Korrespondenz“ mitgeteilt wird, haben die Veruche der Reichsdruckerei, ein neues, allen Wünschen entsprechendes Papier zur Herstellung neuer Zehnmarkscheine zu finden, endlich zu einem Erfolge geführt. Die Reichsdruckerei hatte die Aufgabe, ein stärkeres, gegen äußere Einflüsse widerstandsfähigeres Papier herzustellen, mußte aber auch darauf Bedacht nehmen, daß das lokalisierte Wasserzeichen, das auf den Zehnmarkscheinen in Gestalt eines Merkurkopfes dargestellt ist, beibehalten werden kann, da es sich gegen Fälschungen vorzüglich bewährt hat. Das alte fortlaufende Wasserzeichen, das beispielsweise auf den Kaiserlichen zu 5 Mark angebracht ist, soll nach den Wünschen des Reichsschatzamt nicht mehr verwendet werden, da es gegen Fälschungen keinen Schutz bietet. Die neuen Scheine sollen nur in sehr beschränkter Zahl ausgegeben werden. Es ist beabsichtigt, nur diejenigen älteren Scheine, die nicht mehr umlaufsfähig sind, von den Reichskassen zurückzubehalten und durch neue zu ersetzen. Für diese Maßnahme sind in erster Linie Sparmaßnahmsrücksichten maßgebend. Die Herstellung der im Frühjahr vorigen Jahres herausgegebenen 9 Millionen Reichskassenscheine à 10 Mark hat einen Kostenaufwand von ca. 800 000 Mark erfordert, das ist annähernd 9 Pf. für den Reichskassenschein. Würden die Scheine sofort aus dem Verkehr gezogen werden, dann wäre diese große Summe nahezu unnütz ausgegeben. Die Kosten der neuen Scheine werden aus den laufenden Mitteln gedeckt werden.

Frankreich. Eine scharfe Kritik der gegenwärtigen Zustände in der französischen Kriegsmarine hat der frühere Präsident der französischen Deputiertenkammer Doumer, der in der Marinekommission eine leitende Stelle einnimmt, im „Matin“ veröffentlicht. Die Flotte sei ganz unzweifelhaft und sichtbar in ihrer moralischen und materiellen Stärke geschwächt. Frankreich, das vor kaum zehn Jahren den zweiten Rang unter den Seemächten eingenommen habe, sei jetzt auf die vierte, ja fünfte Stelle gesunken. Was das Personal anlangt, so müsse man angesichts der wiederholten Unfälle glauben, daß seine Berufsausbildung, seine seemannische Fertigkeit und sein tech-

Achten Sie auf unser Inventur-Eröffnungs-Inserat.

Grosser Inventur-Ausverkauf

Unser diesjähriger

wird in Kürze eröffnet.

Warten Sie mit Ihren Einkäufen.

Reichhaltigkeit und Billigkeit des dieses Mal Gebotenen wird Sie überraschen.

Eibenstock.

Warenhaus **A. J. Kalitzki** Nachflgr.

Postplatz.

Konzert- u. Balletabstem. Deutsches Haus.

Sonnabend, Sonntag und Montag
Ausschank von **ff. Bockbier.**
Für launige Unterhaltung ist gesorgt.
Nettlich gratis. Schnelidige Bedienung.

Sonntag von abends 8 Uhr an
Großes humoristisches Konzert
der gesamten Stadtkapelle.

Ardelle Musik mit allgemeinem Gesang, u. a. Münchner Bier-Fest.
Textbücher zum Mitsingen und Bodmühen gratis.

Für hier neu!
Montag großes Schlachtfest,
vorm. Wellfleisch, später das Heblische.
Für warme und kalte Speisen ist bestens
gesorgt und ladet zu recht zahlreichem Besuch
höflichst ein
Emil Neubert.

Hôtel Reichshof

(Tunnel.)
Heute Sonnabend, Sonntag und
Montag:
Ausschank von
ff. Bock-Bier.
Sonnabend: Schlachtfest.

Culmbacher Bierstube.

Heute Sonnabend, den 30., Sonntag, den 31. Januar und Montag
den 1. Februar:
Großes Bockbierfest
sowie
Montag Schlachtfest,
von vormittag 11 Uhr an Wellfleisch, und
abends frische Würst.
Schnelidige Bedienung.
Es ladet hierdurch freundlichst ein
Ernst Unger.

Bahnhofsrestaurant

Blauenthal.
Nächsten Sonnabend, Sonntag und Montag, den 30., 31. Januar
und 1. Februar

Ausschank von Bockbier.
Nettlich gratis!
Hierzu ladet ganz ergebenst ein
Pauline verw. Trommer.

großes Bockbierfest

im „Hotel z. Post“ in Wildenthal.
Empfehle gleichzeitig ff. kalte und warme Speisen
und Getränke. Für launige Unterhaltung sowie für
flotte Bedienung ist bestens gesorgt. Gleichzeitg bringe
meine warme Stallung in empfehlende Erinnerung. Hierzu ladet
gebenst ein
Emil Gnüchtel u. Frau.

Basthof Steinbach.

Sonnabend, Sonntag u. Montag, den
13., 14. und 15. Februar:
Großer Bockbierrummel.
Es ladet ganz ergebenst ein
Herm. Ernst.

Diensstag, den 2. Februar 1909, bei günstiger Witterung

Geis-Konzert
von 8 bis 11 Uhr abends.
Vorverkauf auf der Eisbahn 40 Pfg., abends an der Kasse 50 Pfg. Kin-
der die Hälfte. Um zahlreichen Besuch in der Bahn bittet
Der Pächter.

7 Stickmaschinen sind preiswert zu verkaufen.
Alara-Ringermannstr. 2.

Feinstes Bockbier,

als
Ringäpfel,
Schnittäpfel,
kalifornische, französ. u. böhm.
Pflaumen,
Pränellen,
Aprikosen,
Koch- und Tafelbirnen,
Rischobst
aus edelsten Sorten bereitet, empfiehlt
Allne Günzel.

Verheir. Kaufmann,
mit der Beschäftigung und sämt-
lichen Kontorarbeiten gründlich ver-
traut, flatter, gewissenhafter Arbeiter,
sucht per Anfang April oder später
Stellung. Gest. Off. u. G. 100
an die Exped. ds. Bl. erbeten.

Stickerei-Geschäft sucht
jungen Mann
für Versandt zum sofortigen Antritt.
Offerten mit Angaben bisheriger
Tätigkeit und Gehaltsanprüche, an
die Exped. d. Bl. sub. „Versandt.“

Lagerposten
sichner Kollarets zu kaufen ge-
sucht. Offerten mit alleräußerster
Notiz und Angabe des Vorrats.
H. Zernit, Berlin,
Kaiser Wilhelmstraße 37.

Doppelner
Kunststein-Cement.
C. W. Friedrich.

Frisches Gemüse,
Blumenkohl, Krauskohl, Ro-
senkohl, Birkung, Spinat, En-
divien, Kapuzinchen, Porree,
Petersilie, Tomaten, einen großen
Posten zuckerreiche Äpfelstinen, Ä-
meriatrauben, Rot- und Weiß-
kraut, Lachs im Aufschnitt,
starke Kale, Kieler Pöcklinge,
diverse Tafelkäse, stets frischen
Quard empfiehlt
Allne Günzel.

Junger Kaufmann
sucht sofort in besserem Hause gut
möbliertes Zimmer möglichst mit
Klavier und voller Pension. Offerten
stafiert unter C. G. an die Exped.
dieses Blattes erbeten.

Schädelechte
Rehweweih
zu kaufen gesucht. **H. Schubert,**
Seeburgstraße 22, Leipzig.

Eine hübsche
Wohnung
hat noch zu vermieten
Emil Seidel,
Hermann Wolfs-Berg.

Freundl. möbl. Zimmer
zu vermieten **Winklerstr. 7, I**
am Neumarkt.

Freundliches Garçonlogis
mit oder ohne Schlafkude zu ver-
mieten. **Bodelstr. 6, II.**

Ein guter Sticker
wird gesucht **Wohrenstr. 4.**

Einen nur guten Sticker
sofort gesucht. **Feldstraße 5.**

Sonnabend
Versammlung.

Sonabend
Versammlung.

Kgl. Sächs. Militär-Verein Eibenstock.

Die Geburtstagfeier Sr. Majestät Kaiser Wilhelm II. be-
geht der Verein zugleich mit seiner diesjährigen ordentlichen
General-Versammlung,
welche Sonntag, den 31. Januar 1909, von nachmittag 1/2 3 Uhr an im
Saale des „Schützenhauses“ abgehalten wird.
Unter Hinweis auf nachstehende Tagesordnung wird zu allseitiger
Beteiligung hierdurch kameradschaftlich eingeladen.

Tagesordnung.
1) Nichtigprechung der Rechnung vom Jahre 1907.
2) Bekanntgabe der Rechnung vom Jahre 1908 und Wahl der Revisoren.
3) Bericht des Vorstehers auf das Jahr 1908.
4) Beschlußfassung über einen Antrag des Direktoriums und Ausschusses.
5) Neuwahl von 7 Ausschussmitgliedern.
Orden, Ehren- und Vereinszeichen sind anzulegen.

Der Vorstand.
Herm. Wagner, Vorsteher.

Vaterländischer Volksverein.

Sonnabend, den 30. Januar und Montag, den 1. Februar
Vaterländische Ausbildungsabende
im Hotel Rathaus, 1 Treppe.

Halb und Halb, das

heisst: 1 Lot Kathreiners Malzkaffee
wird mit 1 Liter kaltem Wasser an-
gesetzt und wenn er einige Minuten
gekocht hat, wird damit 1 Lot ge-
mahlener Bohnenkaffee langsam über-
brührt, das gibt einen vorzüglichen
und wohlbekömmlichen Kaffee, der obendrein sehr billig
ist. — Kathreiners Malzkaffee ist überall erhältlich in
ganzen, halben und viertel Paketen; ein Viertel-Paket 10 Pfg.

Gasthof zum Eisenhammer, Heidhardtsthal.

Zu ihrem am Sonntag, den 31. Januar stattfindenden
Kaffee-Kränzchen
ladet freundlichst ein
O. Brunne u. Frau.

Fette Enten,
Steier, Capaunen, Pon-
larden, Truthühner, leb.
Karpfen, Schelen, Kieler
Sprossen, ff. Rolkerei-
Zafelbutter empfiehlt
Max Steinbach.

Nachdem Herr **Dr. med. Kleider** seine Praxis in
Aue aufgegeben hat, werde ich in den von demselben innegehab-
ten Räumen

werktätlich von 9-12^{1/2} und 2-4^{1/2},
Sonntags in dringenden Fällen von 11-12 Uhr
Sprechstunden abhalte.

Fernsprecher: **Sauer, prakt. Zahnarzt,**
Aue 70. Aue, Schaebergerstrasse 13.

Gesellen-Verein.

Montag abend 9 Uhr findet Ver-
sammlung in der „Centralhalle“
statt. Zahlreiches Erscheinen wünscht
Der Vorstand.

Central-Verein, Aue, Aue, Aue,
Coppenh. Berlin, Aue, Aue, Aue,
jedlich Berggass. Berggass. Aue.

Homilia.
Deute Sonnabend abend 9 Uhr
General-Versammlung. Tages-
ordnung ist bekannt.
Der Vorstand.

Haus-Ordnungen
empfehlte **E. Hannebohn.**
Hierzu eine Beilage.

Hilfe
d. Bluttod. Niemann,
Hamburg, Rengelfstr. 40.

ROTHER & KUNTZE

MÖBELFABRIK

ZENTRALE CHEMNITZ KRONENSTR. 22
 FILIALE LEIPZIG LEPLAYSTR. 1
 FABRIK ZEULENRODA IN THÜR.
 MARKTSTR.

SPEZIALHAUS FÜR GUT BÜRGERL.
 :: WOHNUNGS-EINRICHTUNGEN ::
 IN ALLEN STIL- UND HOLZARTEN.

STÄNDIGE AUSSTELLUNG VON
 CA. 125 KOMPL. MUSTERZIMMERN
 IN ZEITGEMÄSSER UND ÜBER-
 SICHTLICHER AUFSTELLUNG. :: ::

ENTWÜRFE
 UND KOSTENANSCHLÄGE FÜR
 BESONDERS APARTE ZIMMER-
 EINRICHTUNGEN AUF WUNSCH
 BEREITWILLIGST UND OHNE
 VERBINDLICHKEIT. :: :: ::

SPEZIAL-ABTEILUNG FÜR DEKO-
 RATIONEN, LINOLEUM, TAPETEN
 GARDINEN UND STORES. :: :: ::

Gräbte Tamburierinnen

erhalten lohnende, dauernde Arbeit
 Chemnitz, Sedanstr. 1b, A. Schönberg.

Freundlich möbliertes Zimmer

zu vermieten. Feldstraße 10.

Süßes echte Knöterich- Caramellen

gegen Lungenkatarrh, Verschlei-
 mung, rauhen Hals, Keuch-
 husten, für Kinder und alle Per-
 sonen unentbehrlich. Bester Schutz geg.
 Erkältung des Halses etc. à Packet
 25 Pf. allein bei: H. Lohmann,
 Drog., Emil Eberlein, Gosau.

Jetzt ist die Zeit

der Katarrhe u. s. w. Als beson-
 ders wohltuend werden Dampf-
 bäder in verschiedener Form gegen
 alle derartigen Erkrankungen ange-
 wandt und empfiehlt sich bestens
 Otto Keil, Dampfbad u. Massage,
 Magazinstraße 6, part.

NB. Alle Behandlungsformen werden
 auch außer dem Hause angewandt
 und komme zu jeder passenden Zeit
 ins Haus. Viele Anerkennungs-
 schreiben können bei mir eingesehen werden.
 D. Ob.

Junger Mann

mit der Fabrication von Perlschickereien
 vollständig vertraut, wird zum so-
 fortigen Antritt gesucht. Offert. unter
 O. P. an d. Exped. d. Bl. zu richten.

Lehrling

von Offern ab sucht
 Ernst Seymann, Musterzeichner.



Das Wort Kaffee allein besagt nicht viel, in
 Verbindung mit dem Namen Poetzsch ver-
 bürgt es vorzüglichste Qualität des Produktes!

Doetsch-Kaffee in $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{3}{4}$ Pfund Original-
 Packung zu 100-120-140-
 160-180-200 Pf. das Pfd.
 (jedes Paket trägt den Aufdruck: Richard Poetzsch, Hof-
 lieferant, Leipzig, Grosskaffee-Rösterei, prämiert mit dem
 Staatspreis) ist stets frisch erhältlich bei:
A. Glaunecchini, Kolonialw., Max Steubach, Delikat.

Tüchtiger Stickerfachmann,

welchem einige Mille zur Verfügung stehen, findet bei günstiger
 Kapitalanlage selbständigen, ausichtsreichen Posten.
 Gefl. Off. u. Z. 5000 an Rudolf Mosse, Plauen
 erbeten. (Strengste Discretion zugesichert.)

Eine angenehme Ueberraschung



Schutzmarke.

für viele Leute sind die hübschen, prak-
 tischen Geschenke, die jedem Paket des
 Veitcheisenpulvers „Goldperle“ bei-
 liegen. — Kaufen Sie nur Veitcheisen-
 pulver „Goldperle“!

Fabrikant:
Carl Geinert, Göppingen.

Nach grossen Blutverlusten

sind **Dr. Stockmanns Eisenpillen „Ferramat“** unentbehrlich.
 — Seit 45 Jahren glänzend bewährt. Schachtel M. 1.50 in allen
 Apotheken. Tausende von Anerkennungs-schreiben.
 Eisen 0,055 g, Kohlenhyd. 0,1 g, Pflanzenextr. 0,1 g, arab. Gummi 0,05 g.
Dr. Stockmanns Eisenpillen „Ferramat“ G. m. b. H.
Reichenbach i. V.

Alle Drucksachen

für
Geschäfts-, Bureau- und Privat-Bedarf

in Schwarz- und Buntdruck

liefert in bester Ausführung und zu angemessenen
 Preisen

die Buchdruckerei von

Emil Hannebohn

Eibenstock.

Lose

der 155. Königl. Sächs. Landes-Lotterie
 (Ziehung der 3. Klasse am 10. u. 11. Febr. 1908)
 hält empfohlen **Gustav Emil Tittel.**

Größeres Parterre-Logis,

in der Nähe des oberen Bahnhofes,
 per 1. Juli a. c. ganderweitig zu ver-
 mieten. Gefl. Anfragen unter A.
 Z. 22 an die Exped. d. Bl.

Patentanwalt Sack-Leipzig

Besorgung und Verwertung.

Wohnungen

zu 2, 3 und 4 Zimmer, auch mit
 Maschinenraum, hat noch zu ver-
 mieten **Hermann Wolf.**

Patent-Bureau

Theuerkorn, Zwickau.

Rodelsporen

wieder neu eingetroffen.
C. W. Friedrich,
 Eisenhandlung.

Amerikanische Harfenzither,

nach neu, kann sofort von jedermann
 gespielt werden, hat zu verkaufen
Erich Kruse, Breitestr. 2,
 Zigarrengeschäft Ihlensfeld.

Die öffentl. Vorbilderammlung

der hiesigen Zweigabteilung der Kgl.
 Kunstschule Plauen
 ist geöffnet:

10-12 Uhr vorm. tagl. an den Wochentagen
 9-7 abends Dienstags,
 11-1 vormittags Sonntags.

Zollinhaltsverklärungen

empfiehlt **E. Hannebohn.**

Keinen Husten

mehr bekommt man nach dem Gebrauch
 von **Waltsgott's vorzüglich
 wirkenden Eucalyptusbom-
 bons.** Allein echt in P. à 25 u. 50
 Pf. bei **E. Eberlein.**

Frischen Schellfisch

empfiehlt **Max Steinbach.**

Bestellungen

auf das „Amts- und Anzei-
 gblatt“ für die Monate Februar u.
 März werden in der Expedition, bei
 unseren Aussträgern, sowie bei allen
 Postämtern und Landbriefträgern an-
 genommen.
 Die Exped. des Amtsbl.

Glycerin-Schwefelmilchseife
 à 35 Pf. aus der Königl. Bayer. Hof-
 Parfümerie-Fabrik G. D. Wunder-
 lich, Nürnberg, mit großem Erfolg
 eingeführt seit 1863, von Ärzten ein-
 empfohlen gegen Hautausschläge aller
 Art, Hautjucken, Flechten, Grind,
 Schuppen, Frostbeulen, Schweißfüße,
 Haarausfall. Wunderlich's verbeß-
 erte Seife 35 Pf., Teerschwefel-seife
 50 Pf. H. Lohmann, Eibenstock.

Garçon-Logis
 vermietet mit und ohne Pension.
 Auch empfehle ich meinen kräf-
 tigen Mittagstisch.
Emil Weissfog.

Plakate:

Das Mitbringen von
 Hund und Brotpreisplakate
 sind zu haben in der Buchdruckerei
 von **Emil Hannebohn.**

Sohn achtbarer Eltern, w. Lust hat
Bäcker
 zu werden, findet gute Lehre bei
Bernh. Klepzig,
 Leipzig-Schlesig, Könnertstraße 37.

Bitte Mama

würze Braten und Fische mit
 Hagemüllers „Allerlei“, das
 schmeckt so gut! Pakete à 5 und
 10 Pfennig überall erhältlich.
 Fabrik in Gartha i. Sa.

Simbeer - Marmelade
Johannisbeer- „
Aprikosen- „
Orangen- „
 in feinsten Qualität bei
Max Steinbach.

Magenleidenden

teile ich aus Dankbarkeit gern und
 unentgeltlich mit, was mir von jahre-
 langen, qualvollen Magen- und Ver-
 dauungsbeschwerden geholfen hat.
A. Hoock, Lehrerin, Sachsenhausen
 b. Frankfurt a. M.

Wie die Sonne

auf dem Rasen, so bleicht die Wäsche im Kessel bei
 Gebrauch von

Persil.

Gibt blendend weiße Wäsche, ohne Reiben und
 Bürsten, ohne jede Mühe und Arbeit! Absolut
 unschädlich, schont das Gewebe und bewirkt
 enorme Ersparnis an Zeit, Arbeit und Geld.
 Ueberall erhältlich.

ALLEINIGE FABRIKANTEN:
Henkel & Co., Düsseldorf.

Oekonomie-Verpachtung.

Die zum Gutsbezirk gehörende Oekonomie ist sofort
 unter günstigen Bedingungen zu verpachten. Dieselbe um-
 faßt ca. 100000 qm Wiesen und Felder, lebendes und
 totes Inventar, das fest mit übernommen werden mußte,
 sowie Pächter-Wohnung.

Die Pachtbedingungen liegen auf unserem Bureau
 zur Einsicht auf.

Tafelglashüttenwerke Weitersglashütte G. m. b. H.
 Eibenstock i. S.

Altbewährtes Haus-Genuss- u. Kraftmittel
 für jedes Lebensalter

RHEINISCHER TRAUBEN-BRUST-HONIG

Kraft u. Stoff für das Alter
 Bei Nervenleiden unersetzlich
 Reinste, edelste
 billigste
Präparat
 zum sofortigen
 Gebrauche bei

Husten, Heiserkeit,
 Hals-Brust- und
 Lungenleiden,
 Keuchhusten,
 Asthma, Infektions-
 krankheiten.

Allein echt
H. T. ZICKENHEIMER
 in seinen Flaschen

Erfolge-Trappant. Aerztlich empfohlen.

Erhältlich in Flaschen à M. 1.—, $\frac{1}{2}$ und 3 M. bei
Emil Hannebohn.